



06.10.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgende Pressemitteilung zu Ihrer Kenntnis und Verwendung. Diese Pressemitteilung geht Ihnen auch per Mail zu.

Kommunaler Feinstaubweitwurf

In Darmstadt ist den Brummis nächtliches Durchfahren verboten – nun tauchen sie eben in Nieder-Ramstadt und in Reinheim auf. Dort sind die Straßen so schmal, dass an manchen Stellen nicht mal Platz für einen Bordstein ist. Kein Wunder, dass man dort nicht der „Staubbeutel von Darmstadt“ sein will. Verkehr gehorcht eben Regeln der Physik, den Kirchhoffschen Regeln etwa und er verhält sich wie Wasser in kommunizierenden Röhren. Und das sollten auch die Oberhäupter aus Stadt und Land tun: kommunizieren. Zum Beispiel darüber, was wir in der Region gegen das Ausufern des Güterverkehrs auf den Straßen tun können. Wie der Güterverkehr auf der Odenwaldbahn wieder ins Rollen kommen könnte. Schottersteine aus Groß-Bieberau, Wandfarben aus Ober-Ramstadt, Zuckerrüben aus Lengfeld, Reifen aus Sandbach, Korn, Stammholz, Maschinenteile, Grabsteine, Dünger fanden ihren Weg per Bahn über Darmstadt in den und aus dem Odenwald. Aber nicht mal der Müll aus dem Odenwaldkreis darf nun mit der Bahn nach Darmstadt kommen. Denn schon im Vorjahr hat Darmstadts Umweltdezernent Feuchtinger den Gleisanschluss zum Müllheizkraftwerk gekündigt. Dieser mache den Ausbau des Carl-Schenck-Ringes unnötig teuer. Mit einer solchen Einstellung werden sich Stadt und Landkreis weiter Staub vorrechnen, das Prinzip des St. Florian fröhliche Urstände feiern.

DIE LINKE Darmstadt, Stadtverordnetenfraktion

Rainer Keil; Heinrich-Fulda-Weg 13; 64289 Darmstadt;

E-Mail: info@linksfraktion-darmstadt.de; Web: www.linksfraktion-darmstadt.de

Tel.: +49-6151-66 90 310; Fax: +49-6151-66 90 533